

Komm.- u. Prämien-Oblig. 20 268 425, verlorste Pfandbr., Komm.- u. Prämien-Oblig. im Umlaufe 6 634 075, transit. Kti 6 806 324, Gewinn per Saldo 6 055 960. Sa. K 854 442 547.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gesamt-Verwalt.-Kosten 1 458 381, Bezüge des A.-R. 28 566, Beitrag des Instituts z. Pens.-F. 26 970, Steuern u. Gebühren 1 370 219, Abschreib. a. Inventar 14 980, Spenden für Kriegsfürsorgezwecke 212 217, Gewinn 6 055 960. — Kredit: Vortrag a. 1914 994 851, Provis. a. d. Hypoth.- u. Komm.-Darlehensgeschäfte, realis. Gewinne an begeb. Pfandbr., Komm.- u. Prämien-Oblig. u. sonst. Gewinne 3 352 440, Wertp., Pfandbr., Komm.-Oblig. (steuerfrei), Vorschuss- u. sonst. Zs. 4 783 286, Hauszins nach dem Hause Nádor-utca 7 36 715. Sa. K 9 167 293.

Verwendung des Reingewinns: 11% Div. 4 400 000, Tant. 268 016, an Pens.-F. 100 000, an den Koloman von Széll Kranken-Unterstütz.-F. 100 000, a.o. Remun. an Beamte 125 000, Vortrag auf 1916 K 1 387 944.

Dividenden 1870—1915: 5.41, 8, 12, 5, 5, 5, 5, 3.33, 0, 5, 5, 5¹/₂, 5¹/₄, 5¹/₄, 5¹/₂, 6, 6, 6.20, 6.60, 7, 7.4, 7.4, 7.6, 8, 9⁶/₁₀, 9⁶/₁₀, 9⁶/₁₀, 9⁶/₁₀, 9⁶/₁₀, 10, 10, 10, 10⁴/₁₀, 10⁴/₁₀, 10⁴/₁₀, 10⁸/₁₀, 6, 8, 8⁸/₁₀, 10, 10⁸/₁₀, 10⁸/₁₀, 10⁸/₁₀, 9, 11%.

Direktion: Präs. Graf Khuen-Hedervary, Exz.; Vizepräs. Dr. Julius Baron von Madarassy-Beck; Hofrat Arnold von Barta, Joh. von Bernrieder, Benjamin v. Engedy, Baron Eugen Kohner, Arpád von Kubinyi, Eugen Minkus.

Aufsichtsrat: Stefan von Matuska (Präsident), Edmund Barta, Dr. Ignaz Brüll, Ludwig von Hevesy, Graf Karl Kornis, Graf Aladár Széchényi.

Ungarische Landes Central Sparcassa in Budapest

(Magyar országos központi takarékpénztár)

Centrale: IV, Deák Ferencz utca 7; Filialen: II, Föuteza 28; VII, Rákoczi ut 28; VI, Andrassy ut 83; VI, Terézkörut 2; VI, Podmaniczky utca 2; V, Szabadság-tér 3; IX, Calvin-tér 10.

Gegründet: 8./2. 1872. Dauer bis 1./1. 1966, neuestes Statut v. 17./2. 1912.

Zweck: Neben Betrieb von Bankgeschäften: Erteil. von Hyp.-Darlehen auf Güter, Häuser u. Hausgründe, Übernahme von hypothek. sichergestellten Forder., Gewährung von Darlehen an Corporationen (Municipien u. Gemeinden), und ähnlichen Gesellschaften, die berechtigt sind, Steuern auszuwerfen und deren Revenuen u. Steuereingänge zu Gunsten der Sparkasse verpfändet werden, ferner an Eisenbahn- u. Schifffahrts-Kanal-Unternehm. Em. von Pfandbr.; Eskomptierung der eigenen Pfandbr. oder deren Belehnung sowie Ausgabe von Oblig. auf Grund von erworbenen Titres im Sinne des Punktes 1 u. 2 des § 2 des Ges. Art. XXXII vom Jahre 1897. Hypoth.-Darlehen können erteilt werden, wenn der Wert der Hypoth. mind. das Doppelte der Darlehenssumme u. der etwaigen vorrangierenden Satzposten bildet. Der Wert der Hypoth. wird durch die Dir. festgestellt, als Grundlage für die Wertbestimmungen gelten: 1) bei landwirtschaftl. Grundbesitz der 100fache Betrag der Staatsgrundsteuer und des Grundentlastungszuschlages, 2) bei hauptstädt. Zinshäusern das 10—20fache des Netto-Zinsertrages, oder bei beiden Kategor. die durch Fachorgane des Institutes vorzunehmende Schätzung. Der Betrag der zirkulierenden Pfandbr. darf niemals den 20fachen Betrag des behufs spez. Sicherstellung der Pfandbr. gebildeten Sicherheits-F. übersteigen. Der Spez.-Sicherstellungs-F. für die Pfandbr. betrug Ende 1915: K 6 701 993. Behufs besond. Sicherstell. der Kommunal- u. Eisenbahn-Oblig. ist ein besond. Fond gegründet, der durch die G.-V. v. 18./12. 1909 mit K 6 000 000 bestimmt ist; der Sicherstell.-F. für die Oblig. darf nicht weniger als K 6 000 000 betragen u. muss entsprech. erhöht werden, sobald die im Verkehr befindl. Oblig. den 20fachen Betrag des Sicherstell.-F. übersteigen. Der Spez.-Sicherstell.-F. für die Oblig. betrug Ende 1915: K 6 004 600: Die Pfandbr. u. Oblig. der Anstalt sind zu Militärheiratskaut. in Ungarn u. Österreich verwendbar u. werden dieselben in allen Zweigen der Verwalt. u. Justiz in Ungarn als Kaution u. Vadium angenommen, desgleichen sind dieselben zur nutzbringenden Anlage von Waisen- u. Stiftungsgeldern geeignet.

Kapital: K 18 150 000 in 30 250 Aktien à K 600 = fl. 300, urspr. fl. 2 000 000, erhöht successive bis 1894 auf fl. 3 600 000, sodann am 19./2. 1898 auf fl. 4 200 000, am 27./12. 1904 auf K 10 500 000, am 3./7. 1908 auf K 12 600 000 u. am 17./9. 1910 auf K 18 150 000.

4¹/₂ u. 4% Pfandbriefe: In Umlauf Ende 1915: K 132 391 500. Hiervon eingeführt in Deutschland:

4% Pfandbriefe Serie A. K 10 000 000 in Stücken à K 200, 500, 1000, 5000 u. 10 000 Zs.: 1./6., 1./12. Tilg.: Durch jährl. Verl. im Mai per 1./12. al pari innerh. 50 Jahren, doch ist stärkere Ausl. u. auch gänzl. frühere Rückzahl. zulässig. Zahlst.: Frankf. a. M.: Bass & Herz, Dresdner Bank, Pfälz. Bank; Budapest: Gesellschaftskasse. Zs. frei von jeder Steuer und zahlbar zum Tageskurse von kurz Wien. Sicherheit: Ausser dem oben erwähnten Sicherheits-F. haftet die Ges. mit ihrem übrigen Kapital, ihren Res. und den erworbenen Hypoth. für die Sicherheit der Pfandbr. Aufgelegt in Frankf. a. M. 15./4. 1896 zu 98.75%. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1896—1914: 99, 99.25, 97.40, 93.50, 90.50, 88.50, 96, 97.50, 97.80, 96, 95.30, 92, 92, 93.50, 93.70, 92.70, 88, 84, 81%.

4% Pfandbriefe Serie B. K 20 000 000 in Stücken à K 200, 500, 1000, 5000, 10 000. Zs.: 1./6., 1./12. Tilg.: Durch jährl. Verl. im Mai per 1./12. innerh. 50 Jahren, doch ist stärkere Ausl. u. auch gänzl. frühere Rückzahl. vorbehalten. Zahlst.: Frankf. a. M.: Bass & Herz, Dresdner Bank, Pfälz. Bank. Zahl. der Coup. u. verl. Stücke ohne jeden Abzug zum Tageskurse